

lucifero, per tot iam annos nubilata lux splendescere coepit ecclesiastica . . . ⁵⁴⁾. — Heinrich V. *redoleat omni boni odoris suavitate* ⁵⁵⁾, Erlung wird *ob famę suę bonum odorem* an den Hof berufen ⁵⁶⁾. — Von der Bedeutung der gelehrten Bildung in der Rezension C war schon wiederholt die Rede. Doch sollen hier noch einmal alle Stellen zusammengefaßt werden, an denen von ihr gesprochen wird. Meinhard ist ein *vir scolasticissimus*, und Erlung ist von diesem seinem Lehrer *diligentissime educatus et apprimē liberalibus disciplinis instructus* ⁵⁷⁾. An Heinrich IV. wird besonders gerühmt, daß er *clericos et maxime literatos* um sich haben wollte und daß er sich mit ihnen zusammen mit der Erforschung der Hl. Schrift und mit den *artes liberales* beschäftigte ⁵⁸⁾. Für den ersten Romzug umgibt sich Heinrich V. mit *viri literati*, die ihm so nötig erscheinen wie Soldaten, und unter ihnen zeichnet sich David aus, den der König zu seinem Kaplan gemacht hatte . . . *omnique liberalium artium peritia* ⁵⁹⁾. Zur Hochzeit Heinrichs V. sind nicht nur die höchsten geistlichen und weltlichen Würdenträger geladen, sondern auch *clerici eruditissimi* ⁶⁰⁾. — Über die Hervorhebung von *sapientia* und *nobilitas* war in anderen Zusammenhängen schon die Rede ⁶¹⁾. — Auf einige bezeichnende Ausdrücke und Wortwendungen sei zum Schluß noch hingewiesen. Von der *fortuna* ist an vier Stellen die Rede. Heinrich V. bedenkt *fortunę volubilitatem* ⁶²⁾ und *fortunę rotam* ⁶³⁾ und ebenso Erlung ⁶⁴⁾; Heinrich V. beendet verschiedene kriegerische Aktionen *fortuna, immo Christi gratia* ⁶⁵⁾. — Zweimal begegnet das Adjektiv *imperatorius*; in der Widmung ist von den *oculi imperatorii* die Rede ⁶⁶⁾, und nach der Kaiserkrönung von der *liberalitas imperatoria* ⁶⁷⁾. — Der

⁵⁴⁾ MG. SS. 6, 233, Z. 39 f. Der entsprechende Ekkehard-Text lautet: *Sic nimirum, sic per tot iam annos obnubilata lux oriri cępit nostris in partibus orthodoxa.*

⁵⁵⁾ S. Widmung S. 369.

⁵⁶⁾ MG. SS. 6, 228, Z. 44.

⁵⁷⁾ Ebd.

⁵⁸⁾ Ebd. 239, Z. 1 ff.

⁵⁹⁾ Ebd. 243, Z. 30 ff.

⁶⁰⁾ Ebd. 247, Z. 49.

⁶¹⁾ S. o. S. 370, 381.

⁶²⁾ MG. SS. 6, 226, Z. 39.

⁶³⁾ Ebd. 235, Z. 29. Die Wendung *fortunę rotam* gebraucht auch Ekkehard an der gleichen Stelle.

⁶⁴⁾ Ebd. 229, Z. 46: . . . *fortunę rotam* . . . *considerans.*

⁶⁵⁾ Ebd. 247, Z. 17.

⁶⁶⁾ S. o. S. 369.

⁶⁷⁾ MG. SS. 6, 245, Z. 27.